

4 Stimmen.

Wie mit dem Stab des Götterboten
Beherrscht er das bewegte Herz,
Er taucht es in das Reich der Todten,
Er hebt es staunend himmelwärts,
Und wiegt es zwischen Ernst und
Spiele

Auf schwanker Leiter der Gefühle.

Chor. Wie wenn auf einmal in die
Kreise

Der Freude, mit Gigantenschritt,
Geheimnissvoll nach Geisterweise
Ein ungeheures Schicksal tritt.
Da beugt sich jede Erdengrösse
Dem Fremdling aus der andern Welt,
Des Jubels nichtiges Getöse
Verstummt, und jede Larve fällt,
Und vor der Wahrheit mächtigem
Siege

Verschwindet jedes Werk der Lüge.

Sopran. So rafft von jeder eiteln
Bürde,

Wenn des Gesanges Ruf erschallt,
Der Mensch sich auf zur Geisterwürde,
Und tritt in heilige Gewalt;
Den hohen Göttern ist er eigen,

Ihm darf nichts Irdisches sich nah'n,
Und jede andre Macht muss schweigen,
Und kein Verhängniß fällt ihn an,
Es schwinden jedes Kummers Falten,
So lang des Liedes Zauber walten.

Chor. So rafft von jeder eiteln
Bürde,

Wenn des Gesanges Ruf erschallt,
Der Mensch sich auf zur Geisterwürde
Und tritt in heilige Gewalt;
Es schwinden jedes Kummers Falten,
So lang des Liedes Zauber walten.

4 Stimmen.

Und wie nach hoffnungslosem Sehnen,
Nach langer Trennung bitterm
Schmerz,

Ein Kind mit heissen Reuethränen
Sich stürzt an seiner Mutter Herz; —

Chor. So führt zu seiner Jugend
Hütten,

Zu seiner Unschuld reinem Glück,
Vom fernen Ausland fremder Sitten
Den Flüchtling der Gesang zurück,
In der Natur getreuen Armen
Von kalten Regeln zu erwärmen.

Nachricht. Das nächstfolgende Concert ist Sonntags, den 10^{ten} October.

*Einlass-Billets zu 16 Groschen, sind bei dem Bibliothek-Aufwärter
Winter und am Eingange des Saals zu bekommen.*

Der Saal wird um halb 5 Uhr geöffnet und der
Anfang ist um 6 Uhr.

471567/2002